

OdAktuell Juni 2011

Berufliche Grundbildung

- 560 Lehrverträge FaGe und 44 Lehrverträge AGS bis Ende Mai eingereicht
- Assistent/in Gesundheit und Soziales: Mit 45 Lehrverträgen gut unterwegs - Schulungen für Verantwortliche der drei Lernorte
- Validierung von Bildungsleistungen: Erste Berner Kandidatin EFZ als FaGe erhalten
- Verkürzte Grundbildung FaGe: Antworten auf verschiedene Unklarheiten

Qualifikationsverfahren FaGe

- QV 2011: 510 Lernende legen dieses Jahr im Kanton Bern Prüfungen ab - Die OdA Gesundheit Bern bedankt sich bei allen Expert/innen
- Lehrabschlussfeier vom 11. Juli 2011
- Eingabe Kompetenznachweise 2. Und 4. Semester nach neuer BiVo FaGe
- QV 2012: Informationsveranstaltung zum neuen QV Fachfrau/Fachmann Gesundheit - Kurse für erfahrene und neue Expertinnen und Experten - Keine Hilfsmittel mehr an Prüfung Berufskennnisse erlaubt

Überbetriebliche Kurse

- Informationen und Unterlagen für das Lehrjahr 2011/12
- Informationen zum Vorgehen Lernende mit Vorkurs Berufsmaturität folgt im Juni
- Verträge Berufsbildner/innen ÜK Lehrjahr 2011/12 Zeitspanne August-November
- Ab August 2011 finden die ÜK an drei Standorten statt

Höhere Berufsbildung

- OdA Gesundheit Bern mit führender Rolle bei der Situierung von Weiterbildungen

Verein & Geschäftsstelle

- Mitglieder der OdA Gesundheit Bern heissen Jahresrechnung 2010 und Budget 2012 gut
- OdA Gesundheit Bern zieht im November 2012 nach Köniz um

Vorstand

- Dieter Hannich neu Vizepräsident der OdA Gesundheit Bern
- Zwei neue Mitglieder in den Vorstand der OdA Gesundheit Bern gewählt

Aktuelles

- Neue Obsan-Studie: Mehr pflegebedürftige Menschen setzen auf Pflege zu Haus

- Lehrabschlussfeier 2011
Montag, 11. Juli 2011
- Berner Ausbildungsmesse (BAM)
**Freitag, 9. September 2011, bis
Dienstag, 13. September 2011**
- Kantonaler Tag der Gesundheitsberufe
Dienstag, 25. Oktober 2011
- Tagung Berufsbildner/innen ÜK
**Dienstag, 1. November 2011
Dienstag, 22. November 2011**
- Palliative Kongress 2011
**Mittwoch, 30. November 2011, bis
Donnerstag, 1. Dezember 2011**

Berufliche Grundbildung

560 Lehrverträge FaGe und 44 Lehrverträge AGS bis Ende Mai eingereicht

Bis Ende Mai 2011 wurden bei der Erziehungsdirektion des Kantons Bern 560 neue Lehrverträge Fachfrau/Fachmann Gesundheit für das kommende Lehrjahr eingereicht. Für die 3-jährige Grundbildung FaGe EFZ sind 441 und für die verkürzte Grundbildung für Erwachsene FaGe EFZ 119 Kandidat/innen angemeldet. Das sind insgesamt 24 Verträge mehr als zur gleichen Zeit im Vorjahr. Mit Blick auf die stetig sinkende Anzahl Schulabgängerinnen und – abgänger ist dies eine äusserst erfreuliche Entwicklung.

In die neue 2-jährige Grundbildung Assistent/in Gesundheit und Soziales starten mindestens 44 Lernende.

Assistent/in Gesundheit und Soziales: Mit 45 Lehrverträgen gut auf Kurs

Dank dem Engagement aller Beteiligten konnten bis Mitte Juni 45 Lehrverträge für die neue Grundbildung Assistent/in Gesundheit und Soziales abgeschlossen und genehmigt werden. Das Pilotprojekt, bei dem die OdA Gesundheit Bern und die OdA Soziales Bern führende Rollen inne haben, ist hinsichtlich der Zielvorgabe eines Startes im August 2011 mit maximal 60 Lernenden somit gut unterwegs.

Kurzentschlossene Lehrbetriebe haben jedoch nach wie vor die Möglichkeit, beim Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) des Kantons Bern Lehrverträge einzusenden. Die angestrebten fünf Klassen Assistent/in Gesundheit und Soziales sind noch nicht voll. An den Schulorten Bern, Interlaken und Langenthal sind noch wenige Plätze frei für Lernende.

Betriebe, die bereits FaGe ausbilden, können die neue Grundbildung ohne weitere Abklärungen anbieten. Neue Lehrbetriebe können sich unter www.erz.be.ch/erz/de/index/berufsbildung/grundbildung/wie_werde_ich_lehrbetrieb.html über die Auflagen informieren.

Gerne beantwortet Sabine Tuschling, Ausbildungsberaterin beim MBA, Ihre Fragen unter 031 633 87 30 oder sabine.tuschling@erz.be.ch.

Schulungen für Verantwortliche der drei Lernorte der Grundbildung AGS

Im Mai fanden drei von vier geplanten Schulungstagen für die Verantwortlichen der drei Lernorte der Grundbildung Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA statt. Die Schulungen waren sehr gut besucht. Am 1. Schulungstag arbeiteten sich die Teilnehmenden in die Ausbildungsgrundlagen ein und befassten sich mit der neuen Zielgruppe, den Lernenden in der 2-jährigen Grundbildung. Am 2. Schulungstag stand dann das pädagogische Konzept, das Kompetenzen-Ressourcen-Modell, im Fokus. Dieses Thema wird am 30. Juni noch einmal angeboten. Wir sind überzeugt, dass die Verantwortlichen der drei Lernorte mit den Schulungen gut vorbereitet in die neue Grundbildung starten können.

Ausbildungsgrundlagen Assistent/in Gesundheit und Soziales erscheinen Ende Juli

Das Ausbildungshandbuch und das Lehrmittel für die Grundbildung Assistent/in Gesundheit und Soziales erscheinen Ende Juli im Verlag Careum. Mehr Informationen finden Sie unter:

www.oda-gesundheit-bern.ch/praxis/assistentin-gesundheit-und-soziales-ags/ausbildungsgrundlagen/

Validierung von Bildungsleistungen: Erste Berner Kandidatin EFZ als FaGe erhalten

Im April hat die erste Berner Kandidatin das Verfahren Validierung von Bildungsleistungen als Fachangestellte/r Gesundheit erfolgreich abgeschlossen und das eidgenössische Fähigkeitszeugnis erhalten.

Im Validierungsverfahren können Erwachsene in einem Dossier belegen, dass sie bereits über viele Kompetenzen im angestrebten Beruf verfügen. Expertinnen und Experten prüfen das Dossier und führen ein Vertiefungsgespräch. Innerhalb von fünf Jahren können allfällige Lücken durch ergänzende Bildung geschlossen werden. Sobald alle erforderli-

chen Kompetenzen nachgewiesen sind, wird das eidgenössische Fähigkeitszeugnis ausgestellt. Voraussetzung für die Aufnahme ins Validierungsverfahren ist eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung, wovon ein bestimmter Anteil im angestrebten Beruf sein muss.

Die Validierung von Bildungsleistungen ist nicht in allen Berufen möglich. Interessierte Bernerinnen und Berner für die Berufe Fachangestellte/r Gesundheit sowie Fachfrau/-mann Betreuung werden in den Kanton Zürich oder in die Zentralschweiz (Zug, Luzern) überwiesen.

Weiterführende Informationen erhalten Sie auf kantonaler Ebene unter www.erp.be.ch/bae und auf nationaler Ebene unter www.validacquis.ch. Bei Fragen können Sie sich an die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Postfach, Bremgartenstrasse 37, 3001 Bern, 031 633 81 00, validierung@erp.be.ch wenden.

Quelle: MBA

Verkürzte Grundbildung FaGe: Antworten auf verschiedene Unklarheiten

Bei der verkürzten Grundbildung FaGe, die seit 2006 für Erwachsene angeboten wird, tauchen immer wieder Unklarheiten und Missverständnisse bei den Lehrvertragsparteien auf. Dies vor allem zu den Themen Arbeitszeit, Lohn/Entschädigung und Begleitung durch Berufsbildner/innen. In den nachfolgenden Ausführungen macht das Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) des Kantons Bern erneut auf die Regelungen aufmerksam machen:

Status der verkürzten Grundbildung: Die verkürzte Lehre Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ ist eine berufliche Grundbildung, die mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abschliesst und den Abschluss eines Lehrvertrages zwischen Lernenden und Lehrbetrieben erfordert. Schliesst ein Lehrbetrieb mit einer erwachsenen lernenden Person einen Lehrvertrag ab, so müssen die im Obligationenrecht (OR) und in der Berufsbildungsverordnung (BBV) vorgesehenen Bestimmungen berücksichtigt werden. Gemäss diesen Bestimmungen ist es den Lehrbetrieben nicht gestattet, Ausbildungskosten auf die Lernenden zu überwälzen, beispielsweise überbetriebliche Kurse (Art. 21 BBV). Ebenfalls nicht zuläs-

sig sind Zusatzvereinbarungen, in denen eine lernende Person verpflichtet werden soll, nach Abschluss der beruflichen Grundbildung für eine gewisse Zeit im Lehrbetrieb zu arbeiten oder allenfalls die Ausbildungskosten zurückzuerstatten. Sogenannte Reversverpflichtungen (Art. 344a Abs. 6 OR) sind nichtig und können von der Abteilung Betriebliche Bildung nicht akzeptiert werden.

Arbeitszeit (Punkt 8 im Lehrvertrag): Die OdA Gesundheit Bern empfiehlt einen Beschäftigungsgrad im Lehrbetrieb von mind. 60%. In diesem Beschäftigungsgrad ist der Zeitaufwand für den Besuch der Berufsfachschule und der überbetrieblichen Kurse noch nicht enthalten. Grundsätzlich muss in einem Lehrverhältnis der gesamte Einsatz (Lehrbetrieb, Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse) als Arbeitszeit definiert werden. Für die verkürzte FaGe Ausbildung beträgt der durchschnittliche Zeitaufwand für den Berufsfachschulunterricht und die überbetrieblichen Kurse 25% einer 100%igen Anstellung. Zu dem 60% Einsatz im Betrieb kommen demnach noch rund 25%, die für die Berufsfachschule und die überbetrieblichen Kurse aufgewendet werden, dazu. Es ist somit von einem gesamten Beschäftigungsgrad von mindestens 85% auszugehen resp. von einer wöchentlichen Arbeitszeit von 35.7 Stunden bei einer 42 Std. Woche. Der maximale Einsatz im Lehrbetrieb kann demnach nur 75% betragen.

Lohnzahlung: Die Gehaltsklasse ist, wie von der OdA Gesundheit Bern empfohlen, die Klasse 8 oder 9 gemäss BERESUB. Es ist Sache des Lehrbetriebes zu entscheiden, ob er nur die im Lehrbetrieb geleisteten 60% bzw. 75% oder die gesamte für die berufliche Grundbildung aufgewendete Zeit entschädigen will. Unabhängig davon wird der Lohn für die Arbeitsleistung im Betrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse abgegolten. Die lernende Person besucht die Schule bzw. den ÜK nicht in der Freizeit. Die Lohnangaben sind Empfehlungen, der Lehrbetrieb entscheidet über den Vollzug.

Überbetriebliche Kurse: Die Kosten der überbetrieblichen Kurse werden in einem Lehrverhältnis immer vom Lehrbetrieb übernommen (vgl. dazu Art. 21 Abs. 3 BBV).

Begleitung der Lernenden in der verkürzten FaGe-Ausbildung: Der Lehrvertrag definiert die Rechte und Pflichten auch für die Begleitung von Lernenden. Sie sollen nicht schlechter gestellt sein als die übrigen jugendlichen Lernenden im Lehrbetrieb. Grundlage ist auch hier die Bildungsverordnung und der Bildungsplan. Als weiteres Hilfsmittel dient das Ausbildungshandbuch FaGe, das die Lern- und Leistungsdokumentation und die Begleitung durch die Berufsbildnerin definiert.

Quelle: MBA

Nachholbildung nach Art. 32: Informationen auf Web an die neue BiVo angepasst

Die Informationen zur Nachholbildung nach Art. 32 auf unserer Website sind an die neue BiVo angepasst worden. Ebenfalls wurde ein aktualisiertes Merkblatt aufgeschaltet.

Alle Informationen und das Merkblatt finden Sie unter www.oda-gesundheit-bern.ch/berufswahlinfo/berufliche-grundbildung-erwachsene/nachholbildung/

Qualifikationsverfahren FaGe

QV 2011: 510 Lernende legen dieses Jahr im Kanton Bern Prüfungen ab

In diesem Jahr schliessen im Kanton Bern 510 Lernende die berufliche Grundbildung zur/zum Fachangestellten Gesundheit ab. Die schriftlichen Prüfungen Berufskennntnisse fanden am 8. Juni 2011 in den jeweiligen Berufsfachschulen unter Aufsicht von 52 Expert/innen aus den drei Lernorten statt. Die praktischen Prüfungen wurden am 16. Juni 2011 abgeschlossen. Einige Nachprüfungen stehen noch an.

Momentan wird die Notendatenbank erstellt. Die Eröffnung der Prüfungsergebnisse erfolgt spätestens **ab 8. Juli 2011** schriftlich durch das Mittelschul- und Berufsbildungsamt MBA des Kantons Bern an die Lehrbetriebe. Bei einem Misserfolg erhalten die Kandidat/innen zusätzlich eine Benachrichtigung an die Privatadresse. Den Kandidat/innen nach Art. 32 werden die Resultate in jedem Fall an die Privatadresse zugestellt.

QV 2011: Die OdA Gesundheit Bern bedankt sich bei allen Expert/innen

Insgesamt haben über 100 Expertinnen oder Experten bei der schriftlichen und über 400 bei der praktischen Prüfung mitgeholfen, dass das Qualifikationsverfahren 2011 ohne Zwischenfälle durchgeführt werden konnte. Für diesen Einsatz und das Engagement bedankt sich die OdA Gesundheit Bern ganz herzlich.

Lehrabschlussfeier vom 11. Juli 2011: Versand Merkblatt an die Lernenden

Die Anmeldefrist für die Lehrabschlussfeier der Fachangestellten Gesundheit vom 11. Juli 2011 im Berner Kursaal ist vor einigen Tagen abgelaufen. Zu jeder der beiden aufeinanderfolgenden Feiern werden rund 1300 Gäste erwartet. Voraussichtlich über 500 Lernende werden ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) erhalten. Damit die Übergabe der EFZ an beiden Feiern reibungslos über die Bühne geht, haben alle Lernenden ein Merkblatt mit dem detaillierten Ablauf zugestellt erhalten.

Neben dem Höhepunkt der EFZ-Übergabe werden an der LAF 2011 verschiedene Rednerinnen und Redner den erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten einige Worte auf ihren weiteren Berufsweg geben. Für Unterhaltung sorgen ein Theaterstück von Lehrabgängerinnen der Universitären Psychiatrischen Dienste und Musik von der Berner Band Parasoool. Nach den Feiern sind die Gäste herzlich zu einem Apéritif eingeladen.

Eingabe Kompetenznachweise 2. und 4. Semester nach neuer BiVo FaGe

Bei den Lernenden nach der neuen BiVo FaGe neigt sich das 2./4. Semester dem Ende zu. Die Eingabefrist für die Kompetenznachweise des zweiten Semesters läuft am **22. Juli 2011** ab.

Nehmen Sie bitte jetzt noch Ihre Eingaben vor unter: www.oda-gesundheit-bern.ch/praxis/fachfraufachmann-gesundheit-fage/neue-bivo-fage/kompetenznachweis/

Wir bitten Sie ausserdem, sich auf unserer Website über die nächste Ausbildungsphase zu informieren:

www.oda-gesundheit-bern.ch/praxis/fachfraufachmann-gesundheit-fage/neue-bivo-fage/ergaenzungen-ausbildungshandbuch/

QV 2012: Änderungen bei der Umsetzung der Kompetenznachweise

Im letzten OdAktuell haben wir über die bevorstehende Änderung, den Prüfplan für die Umsetzung der Kompetenznachweise in der dreijährigen und der verkürzten zweijährigen Grundbildung FaGe flexibler zu gestalten, informiert.

Wir werden sämtliche Berufsbildnerinnen per Email informieren, ab wann sie die Noten der Semester 1, 3 und 5 ins neue System eingeben können (ca. Kalenderwoche 37). Neue Betriebe werden brieflich angeschrieben.

QV 2012: Informationsveranstaltung zum neuen QV Fachfrau/Fachmann Gesundheit

Die ersten Qualifikationsverfahren nach der revidierten Verordnung über die berufliche Grundbildung und nach dem Bildungsplan Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) vom 1. Januar 2009 werden im 2012 durchgeführt. Die Inhalte des Qualifikationsverfahrens wurden auf nationaler Ebene definiert. Die Umsetzung liegt in der Verantwortung der Kantone.

Gerne möchten wir Sie, die Berufsbildungsverantwortlichen, die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, die Expertinnen und Experten, an einer Informationsveranstaltung über den zukünftigen Ablauf und die Inhalte des QV nach neuer BiVo informieren. Folgende Inhalte sind geplant:

- Neue Aufgaben, Funktionen und Verantwortlichkeiten
- Wir stellen Ihnen das Schulungskonzept für die erfahrenen und die neuen Expertinnen und Experten vor.
- Wir präsentieren Ihnen die neuen Instrumente des QV.

Die Informationsveranstaltung findet an folgenden zwei Daten statt:

- 29. August 2011
- 13. September 2011

Bitte melden Sie sich unter www.oda-gesundheit-bern.ch/qualifikations-verfahren/anmeldung-infoveranstaltung-qv-fage-neue-bivo/ für **eine** Veranstaltung online an.

Uns ist es ein grosses Anliegen, dass möglichst viele der persönlich angeschriebenen Personen kommen können, damit wir die wichtigsten Informationen zum neuen QV direkt vermitteln können. Für die Berufsbildnerinnen und Berufsbildungsverantwortlichen erfolgen keine Schulungen mehr. Sie erhalten alle notwendigen Informationen an dieser Veranstaltung.

QV 2012: Kurse für erfahrene Expertinnen und Experten

Im Jahr 2012 wird erstmalig das Qualifikationsverfahren nach neuer BiVo durchgeführt. Die bisherigen Fachexpertenkurse der erfahrenen Expertinnen sind für den Einsatz beim QV nach neuer BiVo nicht mehr gültig.

Um die korrekte Durchführung des QV ab 2012 weiterhin zu gewährleisten, werden für alle erfahrenen Expertinnen und Experten des Kantons Bern Nachmittagskurse mit den Schwerpunkten Präsentation und Fachgespräch angeboten. Die Kurse finden an folgenden Daten jeweils von 13.30-18.00 Uhr statt:

- 2. November 2011
- 23. November 2011
- 5. Dezember 2011
- 7. Dezember 2011
- 20. Dezember 2011
- 30. März 2012

Nur wer als erfahrene Expertin/erfahrener Experte einen Halbtageskurs erfolgreich absolviert hat, wird in Zukunft noch als Expertin tätig sein können.

Die Halbtageskurse werden nur an den oben aufgeführten Daten durchgeführt. Es finden später keine Nachschulungen mehr statt. Bitte melden Sie sich **ab Mitte Juli 2011** beim Eidgenössischen Hoch-

schulinstitut für Berufsbildung EHB für den Reformkurs für erfahrene Expertinnen QV Fachangestellte Gesundheit (Ausschreibung nur für PEX Kanton Bern) an unter www.ehb-schweiz.ch (Kurse suchen/buchen > Zielpublikum PrüfungsexpertInnen).

QV 2012: Kurse für neue Expertinnen und Experten

Für alle Expertinnen und Experten, die sich im Jahr 2012 erstmals am Qualifikationsverfahren beteiligen, werden eintägige **Fachkurse von Januar bis Ende März 2012** angeboten. Bitte überprüfen Sie, ob in Ihrem Betrieb genügend ausgebildete Expertinnen und Experten zur Verfügung stehen. Folgende zwei Kurse sind von allen neuen Expertinnen und Experten zu besuchen und schliessen je mit einem Testat ab:

- eintägiger Kurs «Einführung in die Expertinnen-tätigkeit»
- eintägiger Reformkurs für Expertinnen FaGe QV Fachangestellte Gesundheit

Beide Kurse finden am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB statt und werden in Zusammenarbeit mit der OdA Gesundheit Bern durchgeführt. Bitte melden Sie sich **ab Mitte Juli 2011** unter www.ehb-schweiz.ch (Kurse suchen/buchen, Zielpublikum PrüfungsexpertInnen; Ausschreibung nur für PEX Kanton Bern) für die beiden Kurse an

QV 2012: Keine Hilfsmittel mehr an Prüfung Berufskennnisse erlaubt

Für die Prüfung Berufskennnisse des Qualifikationsverfahrens nach der neuen BiVo werden künftig keine Hilfsmittel mehr erlaubt sein. Dies ist im Artikel 15 der für das QV nach neuer BiVo massgebenden «Verordnung über die berufliche Grundbildung Fachfrau Gesundheit/Fachmann Gesundheit mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)» vom 13. November 2008 so festgelegt.

Die zuständigen Abteilungsleitungen FaGe der Berufsfachschulen wurden entsprechend informiert. Die OdA Gesundheit Bern empfiehlt den Lernenden, den Hilfsmittelordner dennoch weiterzuführen. Er

wird bei der Prüfungsvorbereitung eine wertvolle Hilfe darstellen.

Überbetriebliche Kurse

Informationen und Unterlagen für das Lehrjahr 2011/12

Seit Mitte Mai stehen auf unserer Website (Rubrik ÜK) die Jahresdetailplanungen ÜK für die einzelnen FaGe-Klassen sowie die Ausbildungsunterlagen für die betreffenden Lehrgänge zur Verfügung. Über wichtige Punkte und Neuerungen aus dem Bereich ÜK werden wir die Lehrbetriebe im Juli schriftlich informieren.

Die Lehrbetriebe, die ab August 2011 Assistent/innen Gesundheit und Soziales ausbilden, erhielten die Informationen und Unterlagen zum ÜK Anfang Juni.

Alle Unterlagen finden sich auch unter www.oda-gesundheit-bern.ch/ueberbetriebliche-kurse/

Informationen zum Vorgehen Lernende mit Vorkurs Berufsmaturität folgt im Juni

In der April-Ausgabe unseres Newsletters hatten wir mitgeteilt, dass die Lehrbetriebe Ende Mai über das Vorgehen Lernende mit Vorkurs Berufsmaturität informiert würden. Da die Angaben von den Berufsfachschulen später als geplant erfolgten, wurden die Lernenden und die Lehrbetriebe erst Mitte Juni informiert. **Achtung:** Die Lernenden und Lehrbetriebe der Region Oberland erhalten die Informationen bis spätestens Ende Juni, da die Angaben der betreffenden Schule bisher fehlten.

Verträge Berufsbildner/innen ÜK Lehrjahr 2011/12 Zeitspanne August–November

Die Verträge für die Berufsbildnerinnen und -bildner ÜK, die in der Zeitspanne April bis August 2011 des neuen Lehrjahrs Lektionen übernehmen, werden Ende Juni verschickt.

Ab August 2011 finden die ÜK an drei Standorten statt

Ab August 2011 werden die ÜK an drei Kursstandorten stattfinden. Neu stehen am Libellenweg 21 in Bern weitere Räumlichkeiten für die Durchführung der Überbetrieblichen Kurse zur Verfügung. Den Lageplan finden Sie ab Mitte Juli auf unserer Website. Die Lernenden werden im Juli über den neuen Kursstandort informiert.

Höhere Berufsbildung

OdA Gesundheit Bern mit führender Rolle bei der Situierung von Weiterbildungen

Auf Wunsch der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) und der Erziehungsdirektion (ERZ) des Kantons Bern übernimmt die OdA Gesundheit Bern eine führende Rolle bei der Situierung von Weiterbildungen im Bereich der nicht-universitären Gesundheitsberufe. Hintergrund ist unter anderem die Bestimmung des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT), dass die bisherigen Nachdiplomstudien (NDS) in Berufsprüfungen (BP) und Höhere Fachprüfungen (HFP) überführt werden sollen. Während diese Überführung in anderen Branchen gut machbar ist, stellt die BBT-Bestimmung das Gesundheitswesen mit seinen Grundbildungen auf Stufe Höhere Fachschule und Fachhochschule vor ernsthafte Probleme. Die weniger zeitintensiven BPs und HFPs drohen zur Konkurrenz der mindestens dreijährigen HF- und FH-Ausbildungen zu werden.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der GEF und der ERZ sowie der drei bernischen Berufsschulen im Gesundheitswesen Berner Bildungszentrum Pflege, medi, Zentrum für medizinische Bildung und Berner Fachhochschule Fachbereich Gesundheit, wird sich unter der Leitung der OdA Gesundheit Bern diesem Thema ab Herbst 2011 annehmen. Über erste Resultate wird zu gegebener Zeit an dieser Stelle informiert.

Wieder- und Neuwahl in die Aufsichtskommission HF Pflege des BZ Pflege

Nach der Pensionierung einer Vertreterin der Praxis in der Aufnahmekommission HF Pflege des Berner

Bildungszentrums Pflege (BZ Pflege) suchte die Höhere Fachschule in Zusammenarbeit mit der OdA Gesundheit Bern nach Ersatz. Neu wird Frau Cornelia Reinhard, Pflegezentrum Schwarzenburgerland, die Praxis gemeinsam mit Frau Elsbeth Bulfon, Spital STS AG, Spital Thun, vertreten. Wir danken den engagierten Berufsbildungsverantwortlichen für Ihr Interesse an der Zusammenarbeit mit dem BZ Pflege und wünschen Ihnen bei dieser Aufgabe viel Befriedigung.

In den letzten Monaten hat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus je zwei Vertreterinnen der Praxis und des BZ Pflege, den Prozess des Eignungsverfahrens, insbesondere den Einbezug der Praxis, überarbeitet und angepasst. Die involvierten Betriebe werden über die Änderungen per Email informiert.

Verkürzter Bildungsgang HF Pflege für FaGe im Frühling 2012 wieder möglich

FaGe, die den verkürzten Bildungsgang HF Pflege am Berner Bildungszentrum Pflege absolvieren möchten, können sich erst wieder für den Bildungsgang mit Start im Frühling 2012 einschreiben. Für den Bildungsgang im Herbst 2011 sind keine Plätze mehr frei. Es ist das erste Mal, dass der verkürzte Bildungsgang auch im Frühling startet. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Mehr Informationen können an einer der Informationsveranstaltungen eingeholt werden:

www.bzpflege.ch/index.cfm?r=383&s=1&u=31&g=314

Auch der betriebsgestützte Bildungsgang «HF Pflege als Zweitausbildung» wird im 2012 mit Beginn im Frühling und im Herbst angeboten.

Quelle: BZ Pflege

Berufswahlinfo

«Gesundheitsberufe – Profis für Menschen» auch auf Facebook

Das Berufsmarketing für die Gesundheitsberufe im Kanton Bern, das die OdA Gesundheit Bern im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) wahrnimmt, ist neu auch auf Facebook zu finden.

Die Seite «Gesundheitsberufe - Profis für Menschen» gibt einen guten Überblick über die nicht-universitären Gesundheitsberufe im Kanton Bern, Ausbildungsanbieter und Informationsveranstaltungen wie die BAM und der Kantonale Tag. Facebook-User können sich zudem automatisch über Neuigkeiten in der Welt der Gesundheitsberufe informieren lassen.

Informieren Sie Ihre Lernenden, Ihre Mitarbeitenden und Ihr an den Gesundheitsberufen interessiertes Umfeld über dieses Angebot und besuchen Sie unsere Seite unter

www.facebook.com/pages/Gesundheitsberufe-Profis-f%C3%BCr-Menschen/201682663186169

Berner Ausbildungsmesse BAM 2011 findet vom 9. bis 13. September statt

Die nächste Berner Ausbildungsmesse BAM findet vom Freitag, 9. September 2011, bis Dienstag, 13. September 2011, statt. Die OdA Gesundheit Bern wird im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) mit dem Stand der Gesundheitsberufe erneut vor Ort sein. Es ist das zehnte Mal, dass die Gesundheitsberufe an der BAM mit einem Stand präsent sind.

An der BAM 2010 besuchten über 5500 interessierte Jugendliche und Erwachsene unseren Stand. Über 140 Lernende, Studierende und Fachpersonen aller 14 präsentierten nicht-universitären Gesundheitsberufe beantworteten Fragen und gaben Auskunft. Eindrücke von unserem Stand finden Sie unter:

www.oda-gesundheit-bern.ch/berufswahlinfo/informationsveranstaltungen/ oder unter www.gesundheitsberufe-bern.ch/de/aktuell/veranstaltungen/index.html

10. Kantonaler Tag der Gesundheitsberufe: Spitäler öffnen am 25. Oktober 2011 Türen

Der nächste Kantonale Tag der Gesundheitsberufe findet am 25. Oktober 2011 statt. Spitäler im ganzen Kanton Bern werden von 9 bis 16 Uhr (Neue Endzeit beachten!) ihre Türen erneut für interessierte Jugendliche und Erwachsene öffnen und ihnen die faszinierende Welt der Gesundheitsberufe vor-

stellen. Der Kantonale Tag der Gesundheitsberufe findet dieses Jahr zum zehnten Mal statt.

Am Kantonalen Tag der Gesundheitsberufe 2010 besuchten über 2700 Personen die acht Standortspitäler. An Infoständen und bei Rundgängen konnten die Besucherinnen und Besucher die Gesundheitsberufe vertieft kennenlernen. Gemäss dem Motto «Live dabei» konnten sie verschiedene Berufstätigkeiten gleich selber ausprobieren. Eindrücke vom KTGB finden Sie unter:

www.oda-gesundheit-bern.ch/berufswahlinfo/informationsveranstaltungen/ oder unter www.gesundheitsberufe-bern.ch/de/aktuell/veranstaltungen/index.html

gesundheitsberufe
Profis für Menschen

10 Jahre

Stand der Gesundheitsberufe an der BAM und Kantonaler Tag

Informieren Sie sich über diese Gesundheitsberufe:

- Fachfrau/Fachmann Gesundheit
- Assistent/-in Gesundheit und Soziales
- Pflegefachfrau/Pflegefachmann
- Aktivierungsfachfrau/Aktivierungsfachmann
- Biomedizinische Analytikerin/Biomedizinischer Analytiker
- Dentalhygieniker/-in
- Fachfrau/Fachmann für Medizinisch-Technische Radiologie
- Fachfrau/Fachmann Operationstechnik
- Rettungssanitäter/-in
- Ergotherapeut/-in
- Ernährungsberater/-in
- Hebamme
- Physiotherapeut/-in

BAM, Stand der Gesundheitsberufe: 9.9.–13.9.2011
Kantonaler Tag der Gesundheitsberufe: 25.10.2011
www.gesundheitsberufe-bern.ch

OdA Gesundheit Bern im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

vitamin g – Magazin für die Aus- und Weiterbildungen im Gesundheitswesen

Ende August erscheint die neue Ausgabe des Magazins für die Aus- und Weiterbildungen im Gesundheitswesen «vitamin g». Sie wird wiederum exklusive Einblicke in die Gesundheitsberufe und die Ausbildungen bieten. Zu finden ist auch wieder ein

Kreuzworträtsel mit attraktiven Preisen. Sobald das Magazin erhältlich, wird an dieser Stelle darüber informiert.

Bestellen können Sie auch weiterhin die Ausgabe 2010 auf der Geschäftsstelle der OdA Gesundheit Bern unter info@oda-gesundheit-bern.ch oder unter 031 932 22 12.

Broschüre «Gesundheitsberufe – Profis für Menschen»

Die Version 2010 der Broschüre «Gesundheitsberufe – Profis für Menschen» kann nach wie vor auf der Geschäftsstelle der OdA Gesundheit Bern unter 031 932 22 12 oder info@oda-gesundheit-bern.ch bestellt werden.

Die Auflage 2011 wird ab Ende August erhältlich sein. Wir werden Sie an dieser Stelle darüber informieren.

Verein & Geschäftsstelle

Mitglieder der OdA Gesundheit heissen Jahresrechnung 2010 und Budget 2012 gut

Am 24. Mai 2011 fand die Mitgliederversammlung der OdA Gesundheit Bern in den Räumlichkeiten der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern statt. Anwesend waren die Delegierten der Mitgliederverbände Verband Berner Pflege- und Betreuungszentren (vbb), Verband diespitäler.be, Verband der Privatspitäler des Kantons Bern (VPSB), Spitex Verband Kanton Bern, Ärztesgesellschaft des Kantons Bern, Vereinigung der Pflegedienstleiterinnen und Pflegedienstleiter des Kantons Bern (VPLB), Verband der Physiotherapeuten physiobern sowie der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) und der Erziehungsdirektion (ERZ) des Kantons Bern.

Die Delegierten genehmigten sowohl die Jahresrechnung als auch den Jahresbericht 2010 einstimmig. Mit der Dechargeerteilung des Vorstandes konnte das Geschäftsjahr 2010 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Jahresbericht kann unter www.oda-gesundheit-bern.ch/ueber-uns/jahresziele-und-jahresberichte/ heruntergeladen werden.

Einstimmig genehmigt wurde auch das Budget 2012. Die Mitgliederbeiträge bleiben auch im kommenden Jahr unverändert.



Christoph Cottier verabschiedet

Die OdA Gesundheit Bern musste sich an der Mitgliederversammlung von seinem langjährigen Vorstandsmitglied und Vizepräsidenten Christoph Cottier verabschieden. Er vertrat die Ärztesgesellschaft des Kantons Bern. An seiner Stelle wählte die Versammlung Christian Gubler, Facharzt FMH für Chirurgie, in den Vorstand. Die OdA Gesundheit Bern dankt Christoph Cottier herzlich für sein Engagement und wünscht ihm alles Gute.

MTT- Verbände neu Mitglied

Ebenfalls galt es, die Vertretung der neuen Mitglieder der OdA Gesundheit Bern, der Sektion Bern des Schweizerischen Berufsverbandes der Biomedizinischen Analytikerinnen und Analytiker (labmed), der Sektion Nordwestschweiz der Schweizerischen Vereinigung der Fachleute für med. tech. Radiologie (SVMTRA) und der Sektion Bern des Schweizerischen Berufsverbandes für Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker (Swiss Dental Hygienists), zu wählen. Die drei Verbände wurden im Frühling

2011 vom Vorstand aufgenommen und bilden einen MTT-Verbund mit einem Vorstandssitz. Als Vertreterin des MTT-Verbundes wählten die Delegierten Margrit Widmer-Keller, dipl. Biomedizinische Analytiker HF, in den Vorstand.

Mit Zielen 2011 gut unterwegs

Rahel Gmür, Präsidentin der OdA Gesundheit Bern, und André Pfanner-Meyer, Geschäftsführer, informierten die Anwesenden schliesslich, dass die Organisation bereits zahlreiche der für das Jahr 2011 gesetzten Ziele erreicht hat. So hat sie neue Mitglieder generiert, die Qualität des QV und des ÜK weiter gesteigert und ist stärker bei Bildungsfragen auf Tertiärstufe eingebunden. Nicht zuletzt hat sie ihr Corporate Design überarbeitet. Künftig wird der Claim „Für eine starke Bildung“ das Logo ergänzen und so unsere Tätigkeit kurz und prägnant zusammenfassen.

Umzug im November 2012 nach Köniz geplant

Die OdA Gesundheit Bern zieht voraussichtlich per 1. November 2012 nach Köniz um. Die Geschäftsstelle und die Räumlichkeiten für die Überbetrieblichen Kurse, die zurzeit auf mehrere Standorte in Ostermündigen verteilt sind, werden somit dereinst unter einem Dach Platz finden. Die Lage des neuen Standortes direkt beim Bahnhof Köniz verbessert auch die Erreichbarkeit der ÜK-Räumlichkeiten für die Lernenden, die aus dem Kanton Bern für die Kurse anreisen.

Vorstand

Dieter Hannich neu Vizepräsident der OdA Gesundheit Bern

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 19. April 2011 Dieter Hannich zum Vizepräsidenten der OdA Gesundheit Bern gewählt. Dieter Hannich ist Direktionspräsident der tilia Stiftung für Langzeitpflege und bereits seit mehreren Jahren engagiertes Mitglied des Vorstandes der OdA Gesundheit Bern. Dieter Hannich folgt auf Christoph Cottier, der aus dem OdA-Vorstand ausgetreten ist.

Zwei neue Mitglieder in den Vorstand der OdA Gesundheit Bern gewählt

Die Mitglieder der OdA Gesundheit Bern haben an der Versammlung vom 24. Mai 2011 zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt:

Christian Gubler ist Facharzt FMH für Chirurgie in



der Klinik Sonnenhof und vertritt als Nachfolger von Christoph Cottier die Ärztesgesellschaft des Kantons Bern. Wir heissen Christian Gubler im Vorstand der OdA Gesundheit Bern herzlich willkommen und

wünschen ihm viel Erfolg und Freude im neuen Amt.

Ebenfalls wählten die Delegierten Frau Margrit Widmer-Keller in den OdA-Vorstand. Margrit Wid-



mer-Keller ist dipl. Biomedizinische Analytikerin in der Klinik Bethesda Tschugg und vertritt die MTT-Verbände.

Auch Margrit Widmer-Keller heissen wir im Vorstand der OdA Ge-

sundheit Bern herzlich willkommen und wünschen ihr viel Erfolg und Freude im neuen Amt.

Aktuelles

Neue Obsan-Studie: Mehr pflegebedürftige Menschen setzen auf Pflege zu Hause

Gemäss der neuen Studie des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) «Pflegebedürftigkeit und Langzeitpflege in der Schweiz» wird sich bis 2030 nicht nur die Anzahl pflegebedürftiger Menschen mindestens verdoppeln. Das Obsan rechnet in den kommenden zwanzig Jahren auch mit einem massiven Anstieg (bis zu 75 Prozent) von an Alzheimer und anderen Demenzformen Erkrankten.

Weiter geht das Gesundheitsobservatorium davon aus, dass sich die Art der nachgefragten Pflege ändern und die Nachfrage nach Betreuungs- und Pflegeleistungen zu Hause, etwa durch die Spitex, ansteigen wird. Dies führt gemäss Obsan dazu, dass der Eintritt in ein Alters- und Pflegeheim tendenziell immer später und häufiger erst gegen Lebensende erfolgen wird.

Mehr Informationen und die Studie finden Sie unter www.obsan.admin.ch/bfs/obsan/de/index/01/02.html?publicationID=4340

Studie: Pflegefachpersonen in der Schweiz sind zufrieden mit der Arbeit

Pflegefachpersonen in der Schweiz sind mit ihrer Arbeit zufrieden und registrieren eine sehr gute Qualität der Arbeitsumgebung. So lauten die ersten Ergebnisse einer internationalen Vergleichsstudie, an der sich elf europäische, darunter die Schweiz, und vier aussereuropäische Länder beteiligen. Ziel der Studie ist es, die traditionellen Prognosemodelle für die Pflegepersonalbedarfsplanung mit zusätzlichen Faktoren wie Pflegequalität oder Ausbildungslevel des Pflegepersonals zu verfeinern. Ausserdem sollen in europäischen Akutspitälern Faktoren wie Arbeitsumgebungsqualität, Sicherheitsklima oder Arbeitszufriedenheit erhoben werden. In der Schweiz wird die Studie vom Institut für Pflegewissenschaften der Universität Basel geleitet. 35 Spitäler beteiligen sich an den Erhebungen, darunter auch Betriebe aus dem Kanton Bern.

Hinsichtlich der Qualität der pflegerischen Leistungen schneidet die Schweiz gemäss ersten Ergebnisse im internationalen Vergleich sehr gut ab. Einen Spitzenplatz belegt sie auch bei der Patientenzufriedenheit: 58 Prozent der Befragten zeigten sich zufrieden. Der europäische Durchschnitt liegt bei 48 Prozent.

Deutlich tiefer als in anderen europäischen Ländern liegt in der Schweiz auch der Anteil an Pflegefachpersonen, die eine hohe emotionale Erschöpfung aufweisen. In diesem Punkt und dem Punkt Arbeitszufriedenheit der Pflegefachpersonen stellten die Forscher allerdings sehr grosse Unterschiede zwischen den Spitälern in der Schweiz fest.

Nach den ersten Ergebnissen sind sich die Forscher sicher: Investitionen der Spitäler in eine gute Arbeitsumgebungsqualität wie eine angemessene Stellenbesetzung, das Ausbildungsniveau, die gute Zusammenarbeit zwischen Pflegenden und Ärzten und ein unterstützendes Pflegemanagement verbessern nicht nur die Patientensicherheit. Sie sind auch die richtige Strategie, um Pflegefachpersonal am Arbeitsplatz zu erhalten.

Die Pflege in der Schweiz ist laut den Forschern hervorragend positioniert, um die kommenden Herausforderungen für die Gesundheitsversorgung anzupacken.

Mehr Informationen finden Sie unter nursing.unibas.ch/forschung/projekte/infos/?tx_x4euniprojectsgeneral_pi1%5BshowUid%5D=28

*Quelle: Medienmitteilung Universität Basel,
Institut für Pflegewissenschaften*

Lehrabschlussfeier 2011 im Kursaal Bern

Die Lehrabschlussfeier 2011 findet am **Montag, 11. Juli**, im Kursaal Bern statt. Die EFZ werden an zwei aufeinanderfolgenden Veranstaltungen am Nachmittag übergeben. Die erste Feier findet von **14.00 bis 15.45 Uhr** statt, die zweite Feier von **17.30 bis 19.15 Uhr**.

Berner Ausbildungsmesse (BAM) 2011

Die nächste Berner Ausbildungsmesse (BAM) findet vom **Freitag, 9. September 2011, bis Dienstag, 13. September 2011, von 9 bis 17 Uhr** auf dem Gelände der BEA bern expo statt.

Kantonaler Tag der Gesundheitsberufe 2011

Der nächste Kantonale Tag der Gesundheitsberufe findet am **Dienstag, 25. Oktober 2011, von 9 bis 16 Uhr** (Neue Endzeit beachten!) im Inselspital, im Lindenhofspital, in den Spitälern Burgdorf, Langenthal, Thun und Interlaken, im Spitalzentrum Biel und im Hôpital du Jura bernois Moutier statt.

Tagung Berufsbildner/innen ÜK

Die Tagung für die Berufsbildner/innen ÜK findet an am **Dienstag, 1. November 2011**, und am **Dienstag, 22. November 2011, jeweils von 13.30 bis 17.15 Uhr** statt.

Palliative Kongress 2011

Am **Mittwoch, 30. November 2011, und Donnerstag, 1. Dezember 2011**, findet im CHUV Lausanne die Nationale Palliative Care Fachtagung zum Thema «Palliative Care – Betrifft uns alle» statt. Mehr Informationen unter www.congress-info.ch/palliative2011

oda
gesundheit
bern

EINLADUNG
LEHRABSCHLUSS-
FEIER DER
FACHANGESTELLTEN
GESUNDHEIT
2011

Montag
11. Juli 2011
14.00 bis 15.45 Uhr
Kursaal Bern, Raum Arena
Kornhausstrasse 3, 3000 Bern

Herausgeberin

OdA Gesundheit Bern, Bernstrasse 70, 3072 Ostermündigen, Tel. 031 932 22 12, Fax 031 932 22 12,
www.oda-gesundheit-bern.ch

Redaktion

OdA Gesundheit Bern, verantwortlich: Claudia Schön, Leiterin Kommunikation,
c.schoen@oda-gesundheit-bern.ch

Adressänderungen

Eva Kratzer, Leiterin Empfang,
e.kratzer@oda-gesundheit-bern.ch

OdAktuell online

www.oda-gesundheit-bern.ch/aktuell/newsletter-odaktuell/

Autorinnen und Autoren dieser

Ausgabe

Claudia Schön, André Pfanner-Meyer, Karin Kehl, Pascale Mencaccini